

25 Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH



Urbanusstraße 1
52372 Kreuzau
Telefon: 02422/ 94 76 200
Telefax: 02422/ 94 76 250
E-Mail: info@wasserwerk-concordia.de
Homepage: www.wasserwerk-concordia.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Aufgaben des Unternehmens sind die Wasserversorgung der Einwohner des Versorgungsgebietes sowie der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck unmittelbar dienenden Geschäfte.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	490,00	49
Gemeinde Kreuzau	510,00	51
Stammkapital	1.000,00	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.187,00 €	35.631,50 €	60.846,50 €	25.215,00 €	70,77%
II. Sachanlagen	10.982.423,88 €	11.492.410,89 €	11.723.790,76 €	231.379,87 €	2,01%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	127.537,78 €	127.537,78 €	127.537,78 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	309.796,72 €	283.384,81 €	177.668,30 €	-105.716,51 €	-37,30%
III. Guthaben bei Kreditinstituten	273.683,18 €	950.867,97 €	989.295,83 €	38.427,86 €	4,04%
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	5.317,55 €	468,72 €	409,82 €	-58,90 €	-12,57%
Summe Aktiva	11.737.946,11 €	12.890.301,67 €	13.079.548,99 €	189.247,32 €	1,47%

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	1.238,53 €	1.238,53 €	1.238,53 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnvortrag	164.513,80 €	164.514,18 €	169.124,36 €	4.610,18 €	2,80%
IV. Jahresüberschuss	50.303,42 €	104.610,18 €	140.215,92 €	35.605,74 €	34,04%
B. Empfangene Ertragszuschüsse	729.255,26 €	898.064,75 €	957.433,14 €	59.368,39 €	6,61%
C. Rückstellungen	179.449,64 €	153.286,11 €	150.629,12 €	-2.656,99 €	-1,73%
D. Verbindlichkeiten	9.613.185,46 €	10.568.587,92 €	10.660.907,92 €	92.320,00 €	0,87%
Summe Passiva	11.737.946,11 €	12.890.301,67 €	13.079.548,99 €	189.247,32 €	1,47%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	2.522.281,66 €	2.656.038,54 €	2.802.094,76 €	146.056,22 €	5,50%
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	75.325,02 €	52.360,98 €	37.429,33 €	-14.931,65 €	-28,52%
3. sonstige betriebliche Erträge	20.677,35 €	28.448,65 €	43.530,21 €	15.081,56 €	53,01%
4. Materialaufwand	464.997,55 €	444.773,17 €	458.976,85 €	14.203,68 €	3,19%
5. Personalaufwand	902.895,02 €	897.849,64 €	917.487,38 €	19.637,74 €	2,19%
6. Abschreibungen	525.548,60 €	547.635,27 €	558.609,30 €	10.974,03 €	2,00%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	455.395,56 €	481.331,05 €	521.022,06 €	39.691,01 €	8,25%
Betriebsergebnis	269.447,30 €	365.259,04 €	426.958,71 €	61.699,67 €	16,89%
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	329,91 €	5,99 €	16,87 €	10,88 €	181,64%
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	189.848,32 €	196.953,04 €	200.371,71 €	3.418,67 €	1,74%
Finanzergebnis	-189.518,41 €	-196.947,05 €	-200.354,84 €	-3.407,79 €	1,73%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	79.928,89 €	168.311,99 €	226.603,87 €	58.291,88 €	34,63%
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.156,26 €	57.462,00 €	79.793,00 €	22.331,00 €	38,86%
12. sonstige Steuern	5.469,21 €	6.239,81 €	6.594,95 €	355,14 €	5,69%
Jahresergebnis	50.303,42	104.610,18	140.215,92	35.605,74 €	34,04%

f) Lagebericht

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beinhaltet die Versorgung der Einwohner des Versorgungsgebietes der Gemeinde Kreuzau mit Trink- und Brauchwasser.

Forschung und Entwicklung betreibt die Gesellschaft nicht.

I. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um -0,3% geringer als im Vorjahr. „Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort“, sagte Dr. Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes.

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust. Die Arbeitslosenquote blieb auf einem niedrigen Niveau von etwa 3,5%, was auf eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften hinwies. Gleichzeitig stiegen die Löhne moderat, was teilweise durch die anhaltende Inflation kompensiert wurde. Der Fachkräftemangel blieb jedoch eine erhebliche Herausforderung für viele Branchen, insbesondere im IT- und Ingenieurwesen.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 stand die Trinkwasserversorgung in Deutschland vor einer Vielzahl von Herausforderungen und Entwicklungen, die sowohl technologische Innovationen als auch regulatorische Anpassungen und Umweltfaktoren umfassten. Die Branche, die von hoher Relevanz für die öffentliche Gesundheit und das allgemeine Wohlstandsniveau ist, musste sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen im Bereich der Trinkwasserversorgung wurden 2023 weiter verschärft. Neue EU-Richtlinien und nationale Gesetze zielten darauf ab, die Wasserqualität zu verbessern und die Nachhaltigkeit der Wasserversorgung zu gewährleisten. Insbesondere die Richtlinie zur Wasserrahmenrichtlinie und die Trinkwasserrichtlinie setzten hohe Standards für die Wasserqualität, die Einhaltung hygienischer Normen und den Schutz der Wasserressourcen vor Verschmutzung.

Umwelt- und Klimafaktoren

Der Klimawandel hatte auch 2023 erhebliche Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung in Deutschland. Extreme Wetterereignisse wie Dürren und Starkregenereignisse beeinflussten die Wasserverfügbarkeit und -qualität. In vielen Regionen mussten Wasserversorger Maßnahmen zur Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen ergreifen, einschließlich der Entwicklung neuer Speicher- und Aufbereitungstechnologien sowie der Förderung eines nachhaltigen Wasserverbrauchs.

Technologische Fortschritte und Digitalisierung

Die Digitalisierung spielte auch 2023 eine immer wichtigere Rolle in der Trinkwasserversorgung. Unternehmen investierten verstärkt in intelligente Netzwerke und Sensorik, um den Zustand der Infrastruktur in Echtzeit zu überwachen und effizienter auf Störungen reagieren zu können. Diese Technologien ermöglichten eine präzisere Überwachung der Wasserqualität und -menge sowie eine optimierte Ressourcennutzung. Smart Metering und IoT-Anwendungen halfen dabei, den Wasserverbrauch besser zu steuern und Leckagen frühzeitig zu erkennen.

Investitionen in Infrastruktur

Die Modernisierung und Instandhaltung der Wasserinfrastruktur war 2023 eine Priorität für viele Wasserversorger. Investitionen in die Erneuerung alter Rohrleitungen, den Ausbau von Wasseraufbereitungsanlagen und die Implementierung moderner Technologien waren notwendig, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Öffentliche und private Investitionen wurden mobilisiert, um die notwendige Infrastruktur zu schaffen und bestehende Systeme zu verbessern.

Herausforderungen durch Mikroverunreinigungen

Ein wachsendes Problem stellte die Belastung des Trinkwassers durch Mikroverunreinigungen dar, wie z.B. Arzneimittelrückstände, Pestizide und Mikroplastik. Diese Stoffe konnten die Wasserqualität beeinträchtigen und stellten neue Herausforderungen für die Wasseraufbereitung dar. Forschung und Entwicklung im Bereich der Filtration und Reinigungstechnologien waren daher essenziell, um diese Risiken zu minimieren und die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

Fazit

Die Rahmenbedingungen für die Trinkwasserversorgung in Deutschland im Jahr 2023 waren geprägt von technologischen Innovationen, strengeren regulatorischen Anforderungen, klimatischen Herausforderungen und einem verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit. Wasserversorger mussten sich an diese veränderten Bedingungen anpassen und innovative Lösungen entwickeln, um die Versorgungssicherheit und Wasserqualität langfristig zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen, privaten Unternehmen und der Wissenschaft war entscheidend, um die vielfältigen Herausforderungen der Branche erfolgreich zu meistern.

2. Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Vorjahr sind im Berichtsjahr 2023 – trotz der insbesondere durch den Ukrainekrieg hervorgerufenen Lieferkettenunterbrechungen und Energiekostensteigerungen – keine unerwarteten Veränderungen im Geschäftsverlauf eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben. Es war erkennbar, dass allgemeine Preissteigerungen im Bereich des Tiefbaus sowie in der Materialbeschaffung zu Herausforderungen in den betriebsinternen Kalkulationen führen würden.

Für die Gewinnungsanlage Lohberg besteht für die Zeit vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2026 ein Wassergewinnungsrecht für jährlich 1.100.000 m³ Grundwasser aus den vorhandenen Tiefbrunnen. Die Ingenieurleistungen zur Erstellung des Antrages zur Beantragung des neuen Wassergewinnungsrechtes sind bereits beauftragt, sodass eventuell zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024 der Antrag bei der Bez.-Reg. Köln eingereicht werden kann. Die Erkenntnisse aus der Erkundungsbohrung „Brunnen 5“ werden aktiv in das neue Antragsverfahren zum Wassergewinnungsrechtes einfließen.

In 2023 betrug die über Hauswasserzähler abgegebene Wassermenge inkl. der Fördermenge an die Stadtwerke Düren 968.5818 m³ (Vorjahr: 992.118 m³). Die Wasserabgabe an Endverbraucher hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert (-2,37%).

Die Wasserverluste blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. So stellt sich die Verlustrate für das Jahr 2023 mit 11,2 % dar gegenüber 11,5 % im Vorjahr. Während einige Ortsteile nur noch Wasserverluste von deutlich unter 10 % aufweisen, fallen andere Ortsteile mit teils deutlichen Wasserverlusten auf. Diese Wasserverluste sind überwiegend damit begründet, dass defekte Hausanschlussleitungen nur sehr erschwert in vorhandener Ortsbebauung lokalisiert werden können, während Leitungsschäden an Versorgungsleitungen überwiegend schnell geortet und repariert werden können. Auch unterschiedliche Druckzonen machen es schwierig, leichte Leitungsverluste an Hausanschlussleitungen schnell zu orten.

Die Anzahl der versorgten Einwohner stieg im Geschäftsjahr von 16.778 (Stichtag 31.12.2022) auf 16.880 (Stichtag 31.12.2023).

Laut Wirtschaftsplan wurden für das Wirtschaftsjahr 2023 Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe an Endverbraucher und SWD mit T€ 2.666 geplant. Tatsächlich betrugen die Erlöse einschließlich der Wasserabgabe an die SWD für das Geschäftsjahr 2023 T€ 2.650 – der Planwert wurde somit um 16T€ unterschritten.

Der Personalaufwand für das Wirtschaftsjahr 2023 wurde im Plan mit T€ 1.003 angesetzt, tatsächlich betrug der Personalaufwand im Jahr 2023 rd. T€ 917. Hintergrund für den Rückgang sind vor allem mehrere Langzeiterkrankungen, deren vakante Stellen nicht sofort durch Aushilfskräfte besetzt wurden.

In 2023 war weiterhin ein Fall im förmlichen wasserrechtlichen Entschädigungsfeststellungsverfahren offen. Nach einem Erörterungstermin bei der Bezirksregierung Köln im September 2020 wurde dem Antragsteller bereits mitgeteilt, dass bei Entscheidung eine Forderung vermutlich dem Grunde nach abzulehnen sei, worauf anschließend eine Ablehnung der Bezirksregierung folgte. Gegen diese Entscheidung hat der Antragsteller geklagt. Anfang März 2024 konnte vor dem Verwaltungsgericht Aachen ein abschließender Vergleich geschlossen werden, mit dem Ergebnis, dass das Wasserwerk Concordia nur seine eigenen Anwaltskosten zu tragen hat, so dass von der in Vorjahren gebildeten Rückstellung rund T€ 28 abschließend aufgelöst werden konnten.

Investitionen wurden – wie bereits im Vorjahr – im Wesentlichen in Erneuerungen des Rohrnetzes und von Hausanschlussleitungen getätigt.

Insgesamt hat sich die Geschäftsentwicklung der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH in 2023 bezüglich der Erträge erwartungsgemäß entwickelt; die Summe der erzielten Gesamterträge liegt mit T€ 2.883 leicht über Planniveau (T€ 2.865). Gegenüber dem Planansatz geringeren Personalaufwendungen standen leicht gestiegene Material- und sonstige Aufwendungen gegenüber. Insgesamt übersteigt das Jahresergebnis mit T€ 140 deutlich den Planansatz von T€ 102 und ist auch im Vergleich zum Vorjahr (T€ 104) gestiegen.

3. Lage

a) Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** aus der Wasserabgabe sowie die sonstigen Umsatzkomponenten stellen sich wie folgt dar:

in T€	2024 Wirtschafts- plan	2023	2022
Entgelte aus der Wasserabgabe an Endverbraucher + SWD	2.687	2.650	2.530
Hydrantengebühr	9	9	9
Auflösung des Passivpostens für empfangene Ertragszuschüsse	60	51	51
Mieterlöse und übrige Erlöse	45	92	66
Umsatzerlöse	2.801	2.802	2.656

Der Grundpreis für Hauswassermesser wurde zum 01.01.2023 von bisher 15,50 € um 2,00 € auf 17,50 €/Monat erhöht. Der Verbrauchspreis wurde beibehalten (1,65 €/m³). Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist ganz überwiegend auf die Anpassung des Grundpreises zurückzuführen.

Der **Aufwand für Material und bezogene Leistungen** ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 14 auf T€ 459 gestiegen.

Die **Wasserbezugspreise** für die Wasserlieferung durch die Stadtwerke Düren zur Versorgung des Ortsteils Obermaubach betrugen im Wirtschaftsjahr 2023 durchschnittlich 0,65 €/m³ (Vorjahr: 0,65 €/m³) und des Wohnplatzes Welk durchschnittlich 0,68 €/m³ (Vorjahr: 0,63 €/m³).

Der Wasserbezugspreis für die Wasserlieferung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden zur Versorgung des Ortsteils Leversbach betrug im Wirtschaftsjahr 2023 durchschnittlich 1,31 €/m³ (Vorjahr: 1,09 €/m³).

Der Wasserbezugspreis für die Wasserlieferung des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach zur Versorgung der Ortsteile Bogheim, Bergheim und Schlagstein betrug im Wirtschaftsjahr 2023 durchschnittlich 1,10 €/m³ (Vorjahr: 0,85 €/m³).

Der **Personal**bestand betrug im Berichtsjahr 2023 im Innendienst drei Ganztagskräfte und eine Teilzeitkraft. Im Außendienst waren im Geschäftsjahr 2023 neun Vollzeitarbeitskräfte, ein Azubi für den Beruf des Rohrleitungsbauers und ein geringfügig Beschäftigter tätig. Die Verringerung der Personalkosten ist vor allem darin begründet, dass vakante Stellen bei Langzeiterkrankungen nicht durch Aushilfskräfte besetzt wurden.

Die **Abschreibungen** betrugen im Geschäftsjahr 2023 rd. T€ 559 (Vorjahr T€ 548).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betrugen im Jahr 2023 rd. T€ 521 (Vorjahr T€ 481). Hierin enthalten sind unter anderem die sonstigen Abgaben (hier: Konzessionsabgabe) mit rd. T€ 250 (Vorjahr: T€ 238) und der Verwaltungskostenbeitrag mit unverändert T€ 11. Neben der Konzessionsabgabe beruht der Anstieg gegenüber dem Vorjahr vor allem auf gestiegenen Instandhaltungs- sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die **Zinsaufwendungen** betrugen im Geschäftsjahr 2023 T€ 200 (Vorjahr T€ 197). In den Zinsaufwendungen enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten (Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten), für langfristige Verbindlichkeiten (Zinsaufwand für Darlehen) und zinsähnliche Aufwendungen.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Liquiditätsslage war in 2023 weiterhin durch Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie korrespondierend hierzu aufgenommene neue Kreditmittel geprägt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bestanden Darlehensverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 10.170 (Vorjahr: T€ 9.915). Neu aufgenommenen Darlehen in Höhe von T€ 750 standen dabei Darlehenstilgungen in Höhe T€ 495 gegenüber. Der Kreditrahmen zur Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten beträgt weiterhin T€ 250.

Die Liquidität betrug zum 31.12.2023 insgesamt T€ 989.

Die bisherigen und noch anstehenden Investitionsmaßnahmen in die Brunnenanlagen sowie die Verteilnetze und -anlagen werden in den kommenden Jahren einen stärkeren Fokus der Betrachtung auch auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierung notwendig machen, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft bei positiven Ergebnissen auch liquiditätsseitig das finanzielle

Gleichgewicht einhält. Mit einem operativen Cashflow von T€ 789 zuzüglich Einzahlungen aus Ertragszuschüssen von T€ 111 konnte die Gesellschaft in 2023 den Kapitaldienst (Zins und Tilgung) von T€ 695 stemmen und darüber hinaus einen Teil der Investitionen in Höhe von T€ 816 selbst finanzieren. Die Finanzierung des restlichen Teils der Investitionen erfolgte durch Darlehensneuaufnahme. Das finanzielle Gleichgewicht war gesichert.

c) Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2023 wurden – wie bereits in den Vorjahren – Investitionen in Rohrnetzerneuerungen und -erweiterungen durchgeführt. Von insgesamt in 2023 investierten T€ 816 betrafen T€ 638 die Verteilnetze und Hausanschlüsse. Schwerpunkt in 2023 waren dabei die Erneuerung der Versorgungsleitung und Hausanschlüsse in Obermaubach, Steinacker. Es wurden aber auch laufend Hausanschlüsse erneuert, bei denen eine Reparatur aufgrund des Alters nicht mehr möglich war. Der Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt nunmehr 90% gegenüber 89% zum Vorjahresstichtag.

Hinsichtlich der Vermögens- und Kapitalstruktur hatten die Investitionen keinen nennenswerten Einfluss. Zwar erfolgte die Finanzierung der Investitionen durch Darlehensaufnahme bei der Sparkasse Düren. Durch das gestiegene Jahresergebnis (T€ 140 gegenüber T€ 105 im Vorjahr) ist die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Stichtag trotz Ausschüttung eines Großteils des Ergebnisses 2022 weiterhin bei 10 % der Bilanzsumme.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung die Kennzahlen abgegebene Wassermenge, durchschnittlicher Wasserpreis sowie EBT heran.

Die abgegebene Wassermenge nach Wasserverlust beträgt im Geschäftsjahr 968.581 cbm (Vorjahr 992.118 cbm). Der um den Eigenverbrauch bereinigte Wasserverlust beträgt im Geschäftsjahr ca. 11,2 % (Vorjahr 11,5 %) und hat sich nur marginal verringert.

Der durchschnittliche Wasserpreis pro Kubikmeter beträgt im Geschäftsjahr € 3,75 brutto (Vorjahr € 3,44 brutto). Der durchschnittliche Wasserpreis ist um die Förderung an die Stadtwerke Düren bereinigt.

Das EBT ist von T€ 162 im Vorjahr auf T€ 220 gestiegen, wobei sich der Anstieg sowohl aus einer Erhöhung der Umsatzerlöse als auch aus einer Vielzahl sich teils kompensierender, teils verstärkender Effekte in den Aufwendungen ergibt wie oben erläutert.

II. Prognosebericht

Der Ukrainekonflikt birgt in vielen Bereichen erhebliche volkswirtschaftliche Risiken, wie etwa durch gestörte Lieferketten, stark steigende Energie- und Allgemeinkosten sowie hieraus resultierend eine kontinuierliche Steigerung der Inflationsrate. Vieles weist jedoch darauf hin, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland derzeit wieder normalisiert. Allerdings ist anzunehmen, dass der Ukraine-Konflikt dazu führt, dass langfristige Planungen aufgrund der Unsicherheit der Preisentwicklungen insbesondere im Baubereich weiterhin nur erschwert möglich sein werden.

Zwar sind für 2024 weitere Investitionen in Netzerneuerungen geplant, der Schwerpunkt wird in 2024 jedoch in der Abteufung der Erkundungsbohrung des neu zu errichtenden Brunnen 5 sein. Die wasserrechtliche Genehmigung der Bezirksregierung Köln liegt zwischenzeitlich vor, die Auftragsvergabe wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 20.06.2024 erteilt.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 sind im Wirtschaftsplan insgesamt Investitionen im Umfang von rd. T€ 826 geplant. Die in den kommenden Jahren durchzuführenden Investitionsmaßnahmen sind dabei überwiegend mit Fremdmitteln zu finanzieren.

Es besteht seit dem 11.04.2023 ein neuer Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Kreuzau mit wirtschaftlicher Wirkung ab dem 01.07.2023. Der Konzessionsvertrag hat zunächst eine Laufzeit von 20 Jahren und läuft bis zum 30.06.2043. Durch die Vertragslaufzeit ist die Gesellschaft einerseits mit entsprechenden Aufwendungen für Konzessionsabgaben gebunden, was andererseits aber die Planungssicherheit erhöht.

Eine Erhöhung der Grundpreise für Haus- und Verbundwassermesser sowie des Verbrauchspreises erfolgte in 2024 nicht. Hierdurch ergeben sich im aktuellen Wirtschaftsplan für 2024 geplante Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.801 und Gesamtplanerträge von T€ 2.894 (Ist 2023: T€ 2.883). Es wird für 2024 mit einem Ergebnis vor Steuern von T€ 140 gerechnet.

III. Chancen- und Risikobericht

Der aktuelle Ukraine-Konflikt beeinflusst zwar nicht die eigentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, es besteht jedoch aus den damit einhergehenden Lieferengpässen und Kostensteigerungen insb. auch im Bausektor das Risiko, dass geplante Investitionen im Zusammenhang mit der Rohrnetz- und Anlagenunterhaltung nicht vollständig oder nur unter höheren Investitionskosten umgesetzt werden können.

Dies hätte – durch gestiegenen Zins- und Abschreibungsaufwand – mittelfristig Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Die Chancen- und Risikoeinschätzung hat sich im Übrigen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Vielzahl von Risiken, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind.

Das europäische Parlament hat im Frühjahr 2013 darüber beraten, den Vorschlag der Kommission zur Vergabe von Konzessionsrichtlinien anzuwenden. Dies hätte zu einer Öffnung des Wassemarktes und zu einer Ausschreibungspflicht von Konzessionsverträgen geführt. Nach heftigem Protest der Fachverbände BDEW, VKU und des Städte- und Gemeindebundes wurde insbesondere die Bundesregierung davon überzeugt, auf eine Herausnahme des Wassemarktes aus der Konzessionsvergaberichtlinie zu drängen. Aufgrund dieser Proteste ist es gelungen, eine überarbeitete Fassung der Dienstleistungskonzessionsrichtlinie zu erwirken. Teil dieser Einigung ist die Herausnahme des Wassers aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie. Somit ist eine „Privatisierung“ des Wassemarktes nicht mehr zu befürchten.

Eine Beibehaltung der Wasserversorgung durch die Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH ist aufgrund der Zwecksetzung gemäß § 7 Abs. 1 b des Gesellschaftsvertrages gegeben. Gemäß § 8 Abs. 2 a des Gesellschaftsvertrages der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH obliegt dem Wasserwerk Concordia die Versorgung mit Trink- und Gebrauchswasser im Gemeindegebiet Kreuzau, mit Ausnahme des Ortsteils Untermabach sowie der Wohnplätze Bilstein und Langenbroich. Von daher ist eine Abwanderung des Kundenstamms auszuschließen.

Aufgrund der in den letzten Jahren vorgenommenen Brunnenregenerierungs- bzw.-sanierungsmaßnahmen und der laufenden Rohrnetz- und Anlagenunterhaltung sind versorgungstechnische langfristige Störungen nicht zu erwarten.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihres Versorgungsgebietes über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind bis zum heutigen Tag nur im geringen Umfang zu verzeichnen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über die vorhandenen liquiden Mittel sowie über eingeräumte Kreditlinien.

Ziel des Kontroll- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Diese Kontroll- und Risikomanagementsysteme sind installiert, werden laufend optimiert und den geänderten Marktverhältnissen angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Dreyling, Peter	Kreuzau	
Aufsichtsrat:	Gemeinde Kreuzau	4 Sitze	51,00 %
	Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	3 Sitze	49,00 %
Gesellschafterversammlung:	Soweit eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts Gesellschafter ist, entsendet diese einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Jeder Vertreter hat entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters Stimmrecht.	1 Stimme	entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.02.2004	

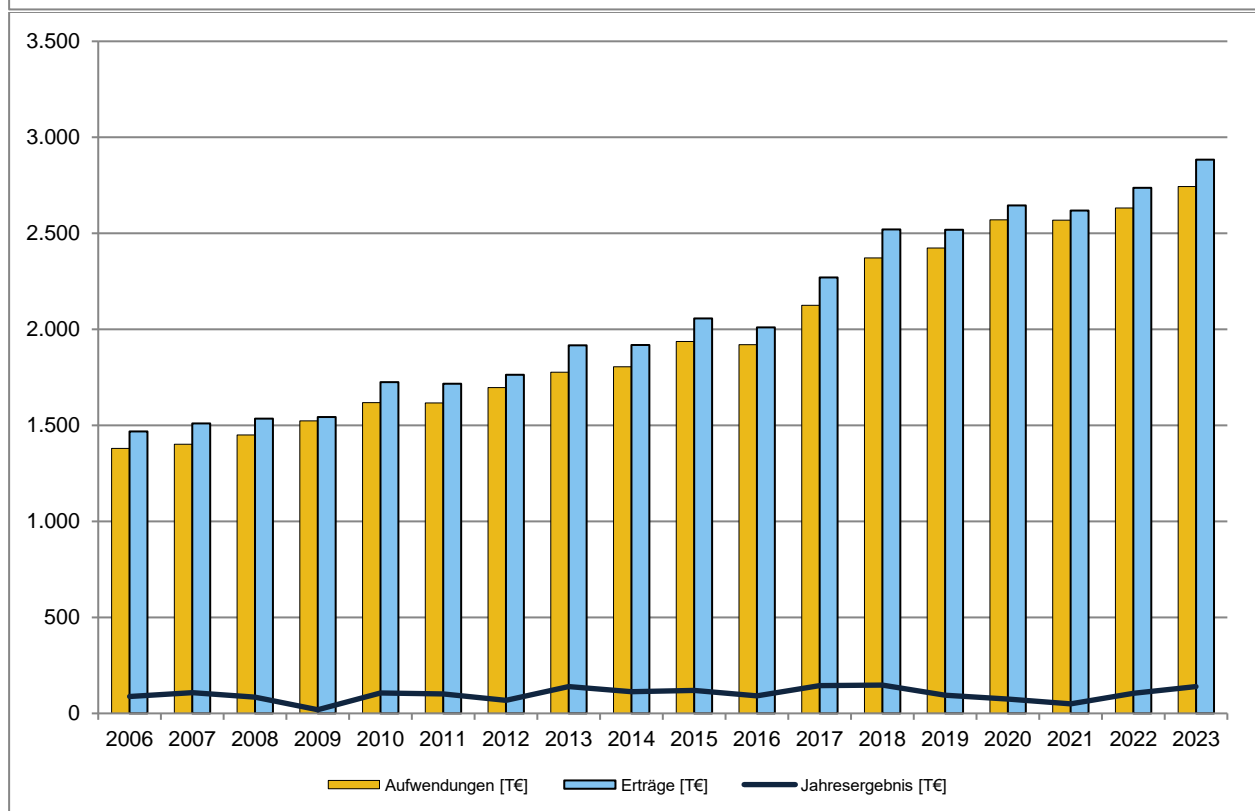
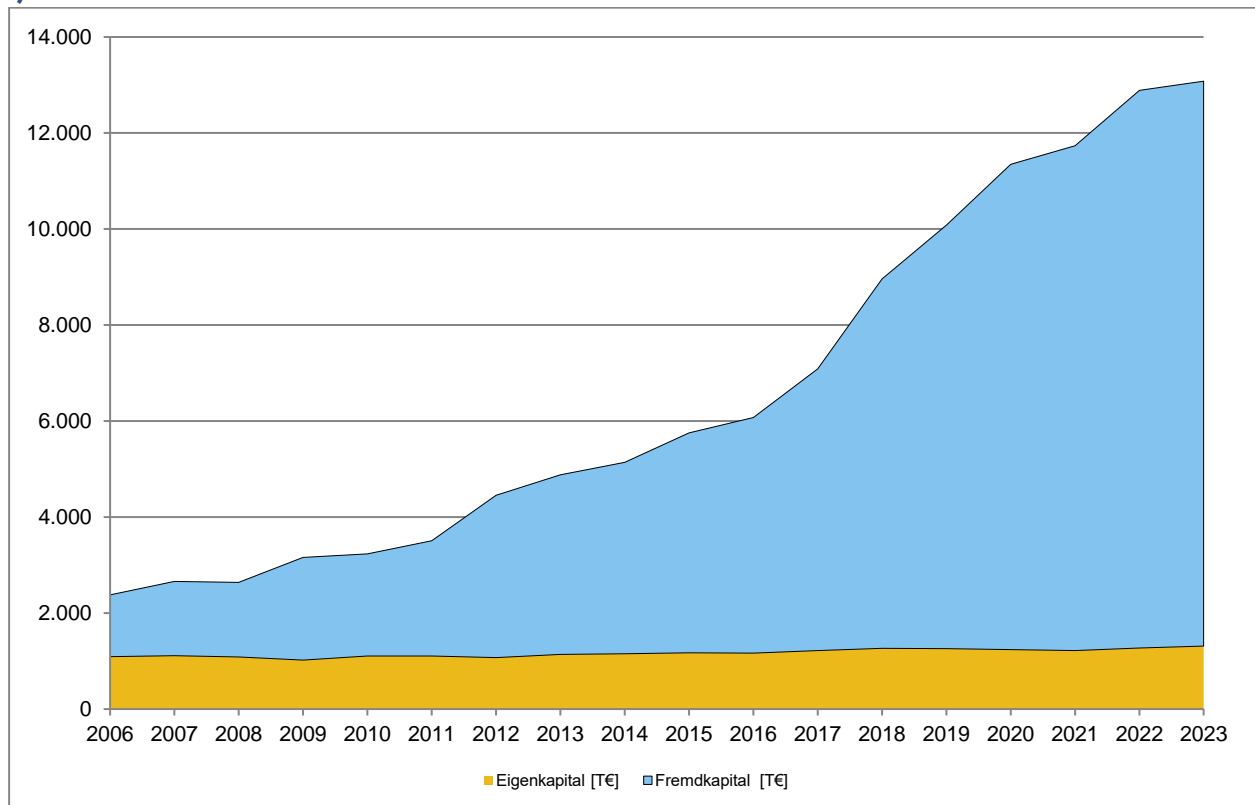
Gesellschafterversammlung:

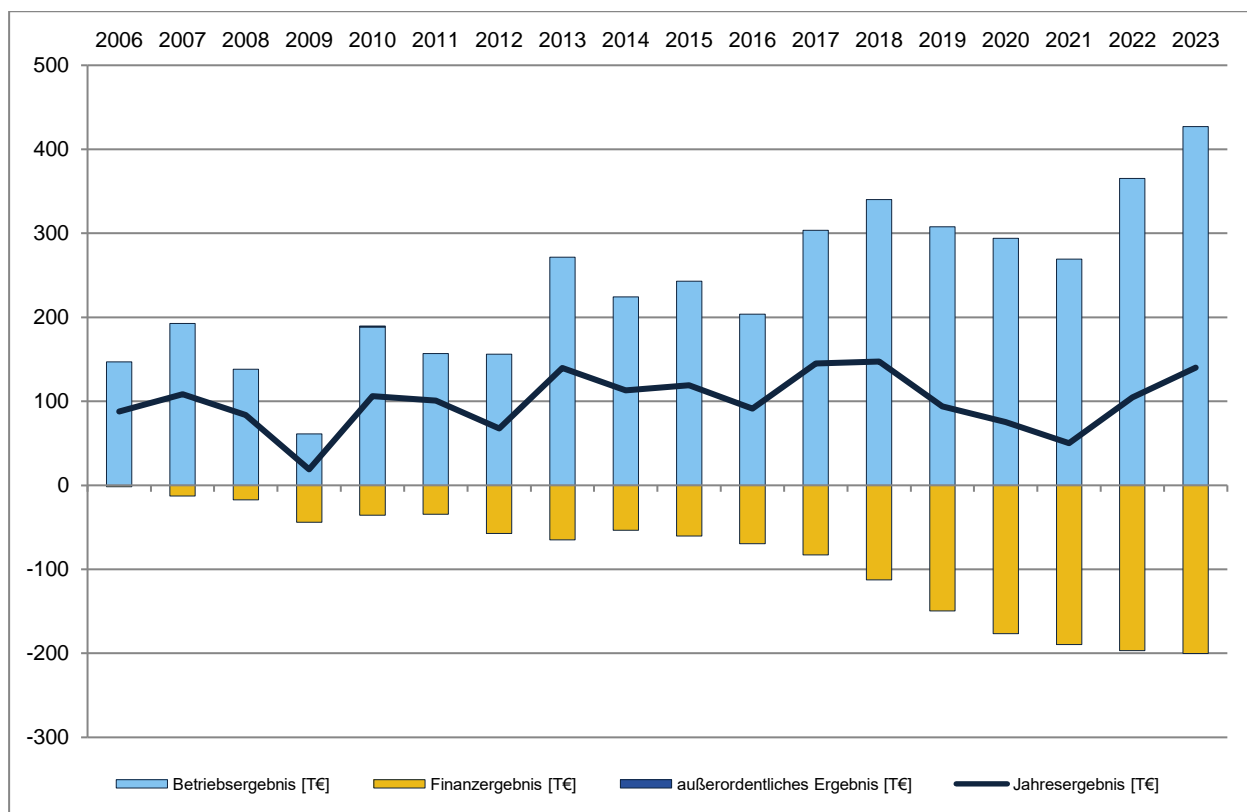
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.02.2004	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	10,36%	9,86%	10,02%	0,16%
Eigenkapitalrentabilität	4,14%	8,23%	10,70%	2,46%
Anlagendeckungsgrad 2	89,34%	85,89%	92,99%	7,11%
Verschuldungsgrad	805,28%	844,00%	824,94%	-19,06%
Umsatzrentabilität	10,68%	13,75%	15,24%	1,49%